

Brentano, Clemens: Der wohlgezogene Knecht (1808)

1 Es gieng ein wohlgezogner Knecht
2 Wohl über die breite Aue,
3 Da sah er einen schönen Tanz
4 Von adlichen Jungfrauen;
5 Den Tanz, den wollt er schauen.

6 Da sprach der wohlerzogne Knecht:
7 „gott grüß euch Jungfraun alle!“
8 Da sprach das Fräulein Rosenthal:
9 „daß dir ein Ohr abfalle,
10 „eh ich dir wohlgefalle.“

11 Da sprach der wohlerzogne Knecht:
12 „ihr seyd ein grobe Maide.
13 Da sprach das Fräulein Rosenthal:
14 „du bist hier auf der Weide
15 „in deinem groben Kleide.“

16 Da sprach der wohlerzogne Knecht:
17 „die Rosen immer stechen!“
18 Da sprach das Fräulein Rosenthal:
19 „laß die zum Kranz mir stehen,
20 „dir Nesseln wohl anstehen.“

21 Da sangen die Jungfräulein all:
22 Ja Nesseln mußst du schneiden,
23 Die Rosen in dem Rosenthal,
24 Die thust du nur abweiden,
25 Wir tanzen drin mit Freuden.